



im Bezirksausschuss
Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK ESSMANN
LOTHAR FRANTZ
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS
MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

09.11.2018

Antrag an den BA 15:

Subjektives Sicherheitsempfinden und Umweltbewusstsein durch kreative Beleuchtungslösungen in Einklang bringen

Die Stadt München möge den aktuellen Anträgen des Bezirksausschuss 15 und der Bürgerversammlung 2018 bzgl. der Beleuchtungswünsche (z.B. Durchweg Friedenspromenade/ Feldbergstraße sowie Truderinger Straße / Kreillerstraße) positiv begegnen und hier intelligente und Insekten freundliche Beleuchtung montieren (siehe Begründung).

Darüber hinaus ist, je nach Situation, eine **individuelle** Beleuchtungsdauer mit den betreffenden Anwohnern abzustimmen.

Aufgrund der vielfältigen Situationen im Bezirk, könnte dieser Antrag als Pilotprojekt gesehen werden.

Begründung:

Der Wunsch nach Beleuchtungen ist regelmäßig Thema im Bezirksausschuss. Sei es aus Gründen der Erhöhung subjektiver Sicherheit, oder aus Gründen der erwarteten Verbesserung bestimmter Situationen vor Ort.

Aber es gibt auch gegenteilige Wünsche. Dann nämlich, wenn die Beleuchtung aufgrund größerer Streuung in die eigene Wohnung strahlt.

Ökologische Aspekte spielen ebenso eine Rolle. Mittlerweile verdichten sich die Hinweise, dass eine intensive Beleuchtung im größeren Umfang zum Insektensterben beiträgt. Das Insektensterben selbst wird nicht mehr geleugnet, lediglich der Umfang des Rückgangs des Insektenbestands wird diskutiert.

Bisher war eine für alle zufriedenstellende Lösung kaum realisierbar. Mit der teilweise konfusen Situation, dass in der Stadt ähnliche Anträge einmal befürwortet und einmal abgelehnt wurden.

Nicht zuletzt die LED Technik bietet jedoch energiesparende, mittlerweile bezahlbare und kreative Ansätze, diese Aspekte zu vereinen.

So können nach oben hin abgeschirmte LED Leuchten das Problem bereits reduzieren.

Quelle: Wiener Umwelt Anwaltschaft: *"Beim Tausch von Kugelleuchten gegen LED-Kofferleuchten auf der Wiener Donauinsel wurde von der MA 33 - Wien Leuchtet 2012 eine Untersuchung der Auswirkungen auf die Insektenfauna beauftragt. Es zeigte sich, dass Metallhalogendampflampen fünfmal mehr Insekten anlocken als LED, und dass Leuchten, die nur nach unten strahlen, ("Full-Cut-Off") insektenfreundlicher sind als Kugelleuchten."*

Weiter sollten ausschließlich warmweiße LEDs eingesetzt werden. Studien haben gezeigt, dass Insekten vor allem durch kaltweiße LEDs angezogen werden. (G. Eisenbeis und K. Eick 2011).

Das noch weit verbreitete Argument, dass man „gelbliches“ Licht nicht so gut sieht, trifft nicht auf die modernen Leuchtmittel zu und kommt aus Zeiten alter Niederdrucklampen, welche nur ein eher monochromes Licht abgeben konnten.

Um die Beleuchtung insgesamt weiter zu limitieren sind intelligente Steuerungen günstig und relativ einfach zu realisieren.

So sollte die jeweilige Situation vor Ort betrachtet werden und die Stadt hier in Zusammenarbeit mit den Bürgern entsprechende Lösungen suchen. Auf Wegen wäre z.B. eine temporäre Beleuchtung zu Zeiten höherer Frequentierung denkbar. Auf Sportplätzen könnte eine Zeitschaltuhr ein Lösungsansatz darstellen.

Insgesamt bieten sich so individuelle, umweltfreundliche und bezahlbare Lösungen, die den Großteil der Menschen zufriedenstellen dürften.

Gefordert werden zunehmend Umweltkonzepte, die im Einklang mit der dazu oft in Widerspruch stehenden persönlichen Situation stehen. Es ist Aufgabe der Politik diese Dinge weitest gehend in Einklang zu bringen.

Initiative: Frank Eßmann